

Niederschrift

Gremium:	Schul- und Sportausschuss
Sitzung:	13. öffentliche Sitzung (SSP/2017/013)
Sitzungsdatum:	Dienstag, 26.09.2017
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Wantia, Beatrix

stellv. Vorsitzender

Gerick, Alfons

CDU

Isferding, Ute
Kreuziger, Petra
Reehuis, Markus
Terhaar, Johannes
Enste, Margarete
Ademmer, Mark
Räckers, Michael Dr.
Terhaar, Jens

anwesend ab TOP 2

SPD

Brüning, Dietmar
Schulte, Andrea
Herickhoff, Hermann Josef

UWG

Heijnk, Annegret

Bündnis 90/Die Grünen

Hoppe, Wolfgang

Vertretung für Frau Marion Löhring

WGW

Bertels, Katharina

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Vortkamp, Anneliese

Verwaltung

Voß, Karola
Leuker, Werner
Benning, Reinhold

Schriftführerin

Honekamp, Ruth

es fehlen entschuldigt:

UWG

Schulte, Renate
Rott, Elke

Bündnis 90/Die Grünen

Löhring, Marion

FDP

Schultewolter, Marco

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Reinert, Wolfgang

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Kitzel, Johannes

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschriften
 - 1.1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 21.06.2017
 - 1.2 Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 13.07.2017

- 2 Sachstandsbericht zur Nutzung des Josef-Cardijn-Hauses durch das Alexander-Hegius-Gymnasium
- Berichterstattung in der Sitzung
- 3 Sachstandsbericht zu den Schulentwicklungsplanungen
- Berichterstattung in der Sitzung
- 4 Sport(stätten)entwicklungs- und -zielplanung der Stadt Ahaus;
- Berichterstattung in der Sitzung
- 5 Sportförderung;
Umsetzung der Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband Ahaus
- 6 Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschriften

1.1 Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 21.06.2017

Die Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 21.06.2017 wird einstimmig mit einer Enthaltung anerkannt.

1.2 Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 13.07.2017

Die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 13.07.2017 wird einstimmig anerkannt.

2 Sachstandsbericht zur Nutzung des Josef-Cardijn-Hauses durch das Alexander-Hegius-Gymnasium - Berichterstattung in der Sitzung

Beigeordneter Werner Leuker erläutert den aktuellen Sachstand zur Nutzung des Josef-Cardijn-Hauses durch das Alexander-Hegius-Gymnasium. Zur Zeit werden Kaufverhandlungen mit der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt Ahaus geführt. Von beiden Seiten ist ein guter Wille erkennbar. Bis Ende des Jahres ist ein Vertragsabschluss möglich.

Am Mittagessensangebot der Schule nehmen von den ca. 610 Schüler und Schülerinnen (SuS) im Schuljahr 2017/18 zurzeit durchschnittlich 250 SuS teil. Im Verlauf des Schuljahres nimmt die Teilnehmerzahl erfahrungsgemäß noch ab. Es sind zwei Essensausgabestellen

ingerichtet worden und das warme Mittagsmenü wird in zwei Schichten im Wechsel nach Schuljahrgängen eingenommen. Durch die Zentralisierung ergeben sich Vorteile in der Logistik in sächlicher und personeller Hinsicht. Die Schulleitung hat nach der Eingewöhnungsphase einen geregelten Ablauf bestätigt.

Außerhalb der Schulnutzung als Mensa und für Übermittagsbetreuungsangebote schultäglich in der Zeit von 11:00 – 15:30 Uhr stehen die übrigen Nutzungszeiten weiterhin der Kirchengemeinde zur Verfügung. Die aktuellen Nutzergruppen sind der Stadt Ahaus noch nicht umfänglich bekannt, werden jedoch gegenwärtig recherchiert. Auch die Ferienspiele der Kirchengemeinde in den Sommerferien können weiterhin im und um das Josef-Cardijn-Haus stattfinden.

Bürgermeisterin Voß ergänzt, dass für einige Jahre Übergangsmöglichkeiten geschaffen werden sollen und bietet zum Beispiel auch die Nutzung der Räume des Jugendwerks für die Kirchengemeinde an.

Ausschussmitglied Heijnk (UWG-Fraktion) lobt die konstruktive Lösung.

Ausschussmitglied Gerick (SPD-Fraktion) schlägt vor, dass zukünftig auch eine erweiterte außerkirchliche Drittnutzung im Josef-Cardijn-Haus ermöglicht werden solle.

Die Planungsgespräche zum Umbau der Aula des Alexander-Hegius-Gymnasiums werden wegen des Wegfalls der Mensafunktion mit allen Beteiligten neu geführt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstandsbericht zur Nutzung des Josef-Cardijn-Hauses durch das Alexander-Hegius-Gymnasium zur Kenntnis.

3 Sachstandsbericht zu den Schulentwicklungsplanungen - Berichterstattung in der Sitzung

Beigeordneter Leuker berichtet, dass trotz der gültigen Schulentwicklungsplanung in diesem Jahr eine frühzeitige Aktualisierung sowohl für die Primarstufe als auch für die Sekundarstufe durchgeführt werden soll.

Gründe für die Überarbeitung des Schulentwicklungsplans (SEP) Primarstufe sind:

- Veränderungen insbesondere im Offenen Ganztag,
- Sanierungsmaßnahmen an weiteren Grundschulen,
- Anpassung der Schulentwicklungsplanung an die nun vorhandenen Geburtdaten der Altersjahrgänge 0 bis 5 Jahre,
- Berücksichtigung der Überlegungen der neuen Landesregierung.

Gründe für die Überarbeitung des SEP Sekundarstufen I und II

- Veränderungen im Ganztag
- signifikant veränderte Schulübergangsquoten (Realschule, Sekundarschule)
- Stärkere Differenzierung zur Berufswahlorientierung
- Wechsel vom G8 auf G9
- Forderung der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierung Münster) nach einer umgehenden gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Heek und Legden
- Berücksichtigung der Pläne der neuen Landesregierung

Die Firma GEBIT aus Münster ist aufgrund Ihrer Referenzen beauftragt worden, den SEP zu erstellen. Auf Anfrage von Ausschussmitglied Kreuziger (CDU-Fraktion) erklärt Beigeordneter Leuker, dass der Auftragswert wegen des höheren Leistungsumfanges der gemeinsamen Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufe I mit den Gemeinden Heek und Legden angepasst wurde. Die gemeinsame Schulentwicklungsplanung sei eine dringende Empfehlung der oberen Schulaufsichtsbehörde bei der Bezirksregierung Münster im Zusammenhang mit der Genehmigung der 6. Eingangsklasse an der Anne-Frank-Realschule im Schuljahr 2017/18 und der allgemeinen Problematik des „Schulsterbens“, insbesondere der Hauptschulen im ländlichen Raum.

Beigeordneter Herr Leuker erwähnt in diesem Zusammenhang auch das beabsichtigte vorgezogene Schulanmeldeverfahren an der Anne-Frank-Realschule für das Schuljahr 2018/19, da Anmeldeüberhänge zu erwarten seien und die Aufnahmeentscheidung der Schulleitung dann durch ein Losverfahren erfolgen werde. Ein vorgezogenes Schulanmeldeverfahren biete den Eltern nicht angenommener SuS an der Anne-Frank-Realschule die Möglichkeit, sich im Regelanmeldeverfahren an anderen Schulen der Sekundarstufe I anzumelden. Dies sei auch für die Gemeinden Heek, Legden und Schöppingen vorteilhaft. Politische Änderungen in der Schulgesetzgebung des Landes werden frühestens zu Mitte 2018 erwartet, so dass die jetzige Rechtslage für das nächste Schulanmeldeverfahren für weiterführende Schulen maßgeblich sein wird.

Den Auftrag an das Fachbüro GEBIT für die Erstellung des Schulentwicklungsplanes erteilt jede Gemeinde eigenständig. Die Auftragsbeschreibung ist unter den Kommunen Ahaus, Heek und Legden abgestimmt worden.

Das Verfahren der Schulentwicklungsplanung startet mit der Datenlieferung seitens des Schulträgers und der Schulen. Anschließend finden Schulbesuche statt mit einer ausdrücklich gewünschten Beteiligungsmöglichkeit der Fördervereine und der Elternvertretungen. Ebenso wird die Raumdatenerfassung überprüft und aktualisiert. Begonnen wurde mit der Aufstellung der Schulentwicklungsplanung im Oktober 2017 und Ergebnisse sollen Anfang 2018 vorgestellt werden.

Schließlich werden schulrechtliche Möglichkeiten für das Einschulungsverfahren 2018/19 der weiterführenden Schulen in der Region eingehend diskutiert. Insbesondere wird auf ein vorgesehenes vorgezogenes Schulanmeldeverfahren an der Anne-Frank-Realschule hingewiesen. Der Antrag ist vom Schulträger bis zum 20.10.2017 bei der Bezirksregierung Münster zu stellen. Das vorgezogene Anmeldeverfahren würde in der Zeit vom 02.02.-08.02.2018 stattfinden. Das reguläre Schulanmeldeverfahren für die übrigen städtischen Schulen wäre im Zeitraum 19.02. bis zum 23.02.2017.

Beigeordneter Leuker verweist in der weiteren Diskussion darauf, dass die Stadt als Schulträger nur die Möglichkeiten der Schulentwicklung betrachten kann, letztendlich aber der Elternwille über die Schulwahl entscheidend ist. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, nicht der Schulträger.

Herr Benning ergänzt, dass im Fall einer Aufnahmeüberhangs die Schulaufsichtsbehörde eine Zuweisung zu einer bestimmten Schule vornehmen kann. Auch Schülerinnen und Schüler (SuS) z. B. aus den Gemeinden Heek und Legden hätten nach den schulrechtlichen Vorschriften in der Sekundarstufe I einen gleichwertigen Anspruch auf Aufnahme in Ahauser Schulen, soweit die gewählte Schulform in diesen Gemeinden nicht vorgehalten werde.

Ausschussmitglied Dr. Räckers (CDU-Fraktion) erinnert an den Beschluss des Rates, dass alle Kinder aus Ahaus auch in Ahaus beschult werden sollen. Er sieht hier jedoch auch die rechtliche Problematik.

Ausschussmitglied Gerick (SPD-Fraktion) teilt die Bedenken der Bezirksregierung, dass bei einer weiteren Ausnahmegenehmigung für die Anne-Frank-Realschule zum Schuljahr 2018/19 eine Gefährdung der Sekundarschule Legden-Rosenhdahl vorangetrieben würde.

Er schlägt eine vorherige Elternumfrage vor, die dann in die gemeinsame Schulentwicklungsplanung einfließen kann.

Beigeordneter Leuker bekräftigt, dass alle Versuche seitens des Schulträgers ausgeschöpft werden und er auch einen neuen Ausnahmeantrag auf Genehmigung einer weiteren Eingangsklasse bei der oberen Schulaufsichtsbehörde nicht ausschließen werde. Jedoch müsse für einen Ausnahmeantrag das zeitnah zu beantragende vorgezogene sowie das reguläre Schulanmeldeverfahren erst abgewartet werden. Die Gefährdung der Sekundarschule Legden-Rosendahl wird nicht außer Acht gelassen. Die Sekundarschule Heek hat durch den Zulauf aus der Gemeinde Metelen eine bessere Situation. Die Gründung eines Teilstandes müsse ebenfalls bedacht werden, da es bei Gesamtschulen möglich sei, einen Teilstandort außerhalb der Gemeinde einzurichten.

Bürgermeisterin Voß befürwortet die frühzeitige Information an die Politik sowie Elternschaft.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstandsbericht zu den Schulentwicklungsplanungen zur Kenntnis.

4 Sport(stätten)entwicklungs- und -zielplanung der Stadt Ahaus; - Berichterstattung in der Sitzung

Beigeordneter Leuker erläutert kurz die bisherigen Schritte der Sportentwicklungsplanung. Begonnen hat es mit der Zielformulierung des Rates im Zusammenhang mit dem Sportbericht und der Sportförderung in 2013/14. Der Beschluss für die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes ist am 10.11.2015 erfolgt. Daraufhin ist am 11.03.2016 das Büro ZAK GmbH aus Blankenheim mit der Erstellung einer Sport(stätten)entwicklungs- und zielplanung beauftragt worden. In der Sitzung am 29.11.2016 ist ein Teilbericht zum Teilbereich Fußball bereits vorgestellt worden, der in der Ratssitzung am 20.12.2016 ebenfalls beraten worden ist. In der Sitzung vom 21.06.2017 ist dann der Endbericht vorgestellt worden, ebenso in der Ratssitzung vom 07.07.2017. Der Rat hat über die Bildung einer Lenkungsgruppe entschieden, die am 12.07.2017 bereits ihr erstes Arbeitstreffen abgehalten hat. Am 06.09.2017 hat der Rat eine Neubesetzung vorgenommen. Ein zweites Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe hat am 07.09.2017 stattgefunden, in der eine Auswertung der Bedarfsabfragen vorgenommen und eine Empfehlung zur Sanierung der vorhandenen leichtathletischen Anlagen ausgesprochen worden ist.

Fachbereichsleiter Benning schlägt vor, für den Haushaltsplan 2018 die hierfür notwendigen Haushaltsmittel anzumelden. Das dritte Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe wird sich mit Sport- und Turnhallen sowie Kunststoffrasenplätzen befassen.

Beigeordneter Leuker verdeutlicht, dass sich die Umsetzung dieser geplanten Baumaßnahmen auch nach der technischen, personellen und zeitlichen Leistbarkeit des Fachbereichs Immobilienwirtschaft richtet.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstandsbericht über die Sport(stätten)entwicklungs- und zielplanung der Stadt Ahaus zur Kenntnis.

5 Sportförderung; Umsetzung der Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband Ahaus V/2017/0808/1

Fachbereichsleiter Benning berichtet, dass noch weitere Anträge für die Sportförderung in 2017 möglich sind, da noch finanzielle Haushaltsmittel in diesem Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. Die Höhe der städtischen Zuschüsse ist entsprechend der Anträge vorgeschlagen worden. Im Weiteren berichtet er, dass der Stadtsportverband eine Sportförderung wie in 2017 auch in 2018 begrüßen würde.

Beigeordneter Leuker erläutert ergänzend, dass die Vereine auch andere Quellen für die finanzielle Förderung nutzen und die städtischen Mittel eine Defizitabdeckung seien.

Der Schul- und Sportausschuss der Stadt Ahaus beschließt:

1. Im Rahmen die neuen sportlichen Vereinsangebote und der Zielvereinbarung 2017 mit dem Stadtsportverband Ahaus werden folgende vom Stadtsportverband Ahaus vorgeschlagene einmalige Vereinszuschüsse gewährt:
 - 1.1. Herzsport und Gesundheit Ahaus e.V.
 - a) AlltagsTrainingsprogramm - ATG - 1.000,00 €
 - b) Rollator Trainingsprogramm als Sturzprophylaxe für ältere Menschen – über 60 Jahre - 900,00 €
 - 1.2. TUS Wüllen 1920 e.V.
Vielseitiger Fitness-Mix für Frauen und Männer ab 65 Jahre 1.000,00 €
2. Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat, die Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband Ahaus im Jahr 2018 fortzusetzen und hierfür die notwendigen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 10.000 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

- zu 1. einstimmiger Beschluss
- zu 2. einstimmiger Beschluss

6 Mitteilungen der Verwaltung

1. Medienentwicklungsplan (MEP)

Beigeordneter Leuker bittet um Verständnis dafür, im Ausschuss nur die größeren Themen bezüglich dem MEP zu beraten und ansonsten die Feinarbeit der Arbeitsgruppe zu überlassen.

Fachbereichsleiter Benning berichtet über die geplante Breitbandanbindung der Schulen durch eine direkte Glasfaseranbindung. Es wird eine entsprechende Prioritätenliste abgearbeitet. Demnach steht das Alexander-Hegius-Gymnasium mit dem Leaderprojekt an erster Stelle, danach sind die Anbindungen der Anne-Frank-Realschule und die Pestalozzischule geplant. In 2018 sollen die weiteren Schulen ebenfalls angebunden werden.

Er berichtet weiter, dass die Medienkoordinatoren der Schulen im März 2017 getagt haben und sich auf den Grundsatz „Pädagogik vor Technik“ verständigt haben. Auch die Prioritätenliste und die Beschaffung von „IServ“ als Schulportalserver mit einem Backoffice-Support für alle städtischen Schulen sind einvernehmlich beschlossen worden. Dies

soll mit der Unterstützung eines neuen Mitarbeiters im Fachbereich Datenverarbeitung zeitnah, möglichst noch in 2017, umgesetzt werden.

Die Umsetzung des MEP wird über das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ finanziert.

Die Schulen nutzen das Angebot der Medienberatung des Kreises Borken für die Weiterentwicklung der Digitalisierung an Schulen, wie im MEP empfohlen.

2. Leader-Projekt am Alexander-Hegius-Gymnasium

Beigeordneter Leuker berichtet über den Eingang des Bewilligungsbescheides für das Leader-Projekt „I-Pad-Klassen“ am Alexander-Hegius-Gymnasium mit neuen Anforderungen der Bewilligungsbehörde.

3. Namensfindungsprozess der Gesamtschule

Die Gesamtschule hat sich auf den Weg gemacht und erarbeitet für Schulnamen bis zum Frühjahr 2018 entsprechende Vorschläge. Der neue Schulname soll zum Schuljahr 2018/19 anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Schule in Kraft treten.

4. Projekt „Ausbildungslotsen“

Beigeordneter Leuker erläutert, dass zum Ende 2017 das Projekt „Ausbildungslotsen“ ausläuft. Für eine Überführung des Projekts in die Gesamtschule mit einem ergänzten Angebot sind noch Module herauszuarbeiten mit der Zielsetzung, möglichst viele Schülerinnen und Schüler (SuS) in eine Ausbildung überleiten zu können. Das Berufswahlverfahren läuft über die Jahrgangsstufen 8 bis 10.

4. Schulleitung Andreasschule

Das Bewerbungsverfahren für eine neue Schulleitung an der Andreasschule läuft, nachdem Frau Sembach zum Ende des Schuljahres 2016/17 in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Frau Anne Haubner übernimmt als Konrektorin vorübergehend die kommissarische Schulleitung.

gez. **Beatrix Wantia**
Vorsitzende

gez. **Ruth Honekamp**
Schriftführerin